

In 88 Tagesordnungspunkten beschäftigten sich Boltenhagens Gemeindevertreter mit Bebauungsplänen, Finanzen und dem Tourismus im Ostseebad. Fotos: Michael Prochnow

Krank: Olaf Claus bricht Sitzung ab

Ohne Bürgermeister erledigten die Gemeindevertreter am Mittwoch alle 88 Tagesordnungspunkte von zwei Sitzungen. Prioritätenlisten für Baumaßnahmen und für Investitionen der Kurverwaltung wurden beschlossen.

Von Malte Behnk

Boltenhagen – Fünf von insgesamt 88 Tagesordnungspunkten waren in der Gemeindevertretersitzung abgearbeitet. Zweimal hatte sich Amtsvorsteher Dietrich Neick (parteilos) kritisch zu Wort gemeldet und über Sachthemen war noch nicht ein Wort verloren worden, als Boltenhagens Bürgermeister Olaf Claus (parteilos) nach einer zehnminütigen Sitzungsunterbrechung den Vorsitz der Versammlung an Beatrix Bräunig (SPD) übergab und den Saal verließ.

Zuvor hatte Claus erneut die Arbeit der Amtsverwaltung Klützer Winkel kritisiert und bemängelt, dass er nicht im Amtsausschuss mitarbeiten dürfe, dass die Homepage der Gemeinde Boltenhagen abgeschaltet sei und sie im Internet gar nicht mehr stattfinde – elf Monate nach der Angliederung an das Amt Klützer Winkel. Wegen der Fehler in der Amtsverwaltung, aufgrund derer die Februar-Sitzung wiederholt werden und die Sitzung im April ausfallen musste, wolle er im Amtsausschuss ein Disziplinarverfahren gegen die Leitende Verwaltungsbeamtin Katrin Pardun beantragen und sich an die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde wenden.

Daraufhin erklärte Amtsvorsteher Neick, dass Olaf Claus nicht im Amtsausschuss sei, weil noch immer dessen Unvereinbarkeit von Amt und Mandat geprüft würde. Zu den entstandenen Fehlern sagte er, dass die Verwaltung viel Arbeit damit habe, das Chaos zu beseitigen, das Olaf Claus hinterlassen habe. Außerdem habe er einen Posten in der Verwaltung. „Er ist aber seit Januar krankgeschrieben und hat seinen Dienst bis heute nicht angetreten", so Neick.

Dem folgte die von Olaf Claus geforderte Unterbrechung und nach etwa zehn Minuten erklärte er, er übergebe nun den Sitzungsvorsitz, „nachdem mein Dienstherr erklärt hat, ich sei krank. Ich fühle mich auch gar nicht mehr gut und begebe mich jetzt nach Hause."

Damit übernahm für den Rest des Abends Beatrix Bräunig die Leitung der Sitzung, deren 51 öffentliche Tagesordnungspunkte bis 21.30 Uhr behandelt wurden. Und auch die weiteren nichtöffentlichen Punkte arbeiteten die Gemeindevertreter noch ab, wie Maria Schultz von der Amtsverwaltung gestern erklärte.

Im ersten Teil der öffentlich behandelten Tagesordnung ging es um Themen, Beschlüsse und Vorgänge aus der Sitzung im Februar, die nur der Form halber erneut behandelt werden mussten. Größtenteils stimmten die Gemeindevertreter genauso ab, wie bereits vor drei Monaten. Allerdings schlug das Bürgerforum Boltenhagen (BfB) Wolfgang Seidel als Gegenkandidat zu Christian Schmiedeberg (CDU) für die Wahl zum ersten Stellvertreter des Bürgermeisters vor. Dennoch gewann Schmiedeberg die Wahl und nahm sie erneut an. Ernannt wurde er aber ebenso wie der berufene Gemeindewehrführer Sebastian Hacker nicht, da es dazu der Unterschrift von Bürgermeister Olaf Claus bedurft hätte.

Erst ab dem Tagesordnungspunkt 29 diskutierten die Gemeindevertreter wieder über die vorliegenden Themen. Dazu gehörte auch die Ablehnung eines Bürgerbegehrens für Neuwahlen zur Gemeindevertretung, da es materiell unzulässig ist. Das Bürgerbegehren war nicht wie vorgeschrieben schriftlich an den Vorsitzenden der Gemeindevertretung gerichtet. Sondern es wurde schriftlich dem Bürgermeister, der zu diesem Zeitpunkt nicht zugleich Vorsitzender der Gemeindevertretung war, übergeben. Eine Neuwahl der Gemeindevertretung setzt die Auflösung der Gemeindevertretung voraus. Das wiederum liegt nicht in der Beschlusskompetenz einer Gemeindevertretung, sondern der obersten Rechtsaufsichtsbehörde.



„Ich übergebe die Sitzungsleitung, nachdem mein Dienstherr erklärt hat, ich sei krank. Ich fühle mich auch gar nicht mehr gut."

Olaf Claus, Bürgermeister

Nachdem Olaf Claus, als er noch an der Sitzung teilnahm, beantragt hatte, keinen Beschluss zu geplanten Investitionen der Kurverwaltung im laufenden Wirtschaftsjahr zu fassen und das mehrheitlich abgelehnt worden war, stimmten die Gemeindevertreter der Prioritätenliste der Kurverwaltung zu. Sie schlossen auch die Anschaffung eines neuen Unimogs für den Bauhof in die Investitionen ein. „Herr Steigmann hat gut begründet, welche Kosten auf uns zukommen können, wenn wir das alte Fahrzeug weiter betreiben und damit eine Panne passiert oder es ausfällt", hatte Christian Schmiedeberg das begründet.

Auch einer Prioritätenliste von Baumaßnahmen für die mittelfristige Finanzplanung stimmten diePolitiker zu. Beratungen über diese Liste waren bereits im November und Januar im Bauausschuss vertagt worden. Im Februar hatten der Bau- und der Finanzausschuss dann darüber beraten und die Liste um den laufenden Neubau des Sportplatzes und die Verbesserung des Weges vom Kreisverkehr zur Strandpromenade erweitert.

Das Konzept für eine hochwertige Feriendhaussiedlung am Mariannenweg lehnten die Gemeindevertreter ab. Schon im Bauausschuss waren Bedenken gegenüber der Ausweisung einer Anlage mit etwa 65 Ferienhäusern geäußert worden.